

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 236.

Sonnabend den 8. October

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 19. September cr.

Unter Vorsitz des Justizrath Fritsch wurde Folgendes verhandelt:

1. Nachdem Behufs Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Gewerbeschule von der Königl. Regierung genehmigt worden ist, daß die desfalls nöthigen Lampen, sowie die Apparate und Anlagen innerhalb der Räume der Gewerbeschule auf Kosten der Kasse dieser Schule angeschafft werden, bewilligt die Versammlung auf Antrag des Magistrats die auf 133 *Rh.* 14 *Sgr.* 11 *A.* veranschlagten Kosten der Rohrleitung und des Gasmessers und außerdem bis zur Höhe von 90 *Rh.* aus der Kasse der Gewerbeschule zur Ausstattung der Klassen, des Laboratoriums zc. mit Lampen und Beleuchtungs-Vorrichtungen.

2. Die Besitzer der Lehmbreite haben sich erbotten, die Böschungen der Landwehr gegenüber der Landwehrstraße und der Niemeyerstraße, zur Verhinderung der fortwährenden Beschädigungen durch Kinder und Spaziergänger und zur Annehmlichkeit für die Benutzung des Weges, mit steinernen Stufen zu belegen, diese 3 Jahre lang zu unterhalten und dann der Stadt zur freien Disposition zu überweisen.

Das Erbieten wird von der Versammlung genehmigt, nachdem die Verschönerungs-Commission im Einverständnis mit dem Magistrat sich zu Gunsten desselben ausgesprochen hat.

3. Mit dem Antrage des Magistrats: daß die Zinsen des von der Frau Majorin von Heynig der Stadtarmenschule ausgefetzten Legats zur Beschaffung von Winterbekleidung für arme und flei-

lige Schüler verwendet werden und daß die Vertheilung dem Rector und Lehrer-Collegio überlassen werde — erklärt die Versammlung sich einverstanden, wünscht aber, daß von den desfallsigen Vertheilungen die betreffenden Bezirks-Vorsteher in Kenntniß gesetzt werden.

4. Die Versammlung nimmt Kenntniß von der Mittheilung des Magistrats: daß der verstorbene Professor Garz in seinem Testamente den Armenstand der Stadt Halle zu seinem Erben mit dem Wunsche eingesetzt hat, die Zinsen zur Erhaltung armer Waisen zu verwenden, und daß der Bestand des Nachlasses nach Bezahlung der Schulden und Belegung des Baarbestandes sich auf 550 *Rh.* in zinstragenden Papieren und 24 *Sgr.* 7 *S.* baar beläuft.

5. Auf Antrag des Magistrats wird genehmigt, daß für Benutzung des Sectionszimmers im Leichenhause des Friedhofs Gebühren zur Gottesacker-Kasse künftig gar nicht, für den Todtengräber aber nur 5 *Sgr.* bei klinischen Sectionen und 10 *Sgr.* bei andern, nicht von den klinischen Instituten ausgeführten Sectionen erhoben werden.

6. Für Anlegung eines Brunnens auf dem Friedhofe sind 482 *Rh.* 23 *Sgr.* 3 *A.* Kosten erwachsen, so daß der Voranschlag von 320 *Rh.* um 162 *Rh.* 23 *Sgr.* 3 *S.* und zwar dadurch überschritten ist, daß statt der veranschlagten 30 Fuß Tiefe eine Abteufung bis zu 50 Fuß Tiefe nothwendig geworden ist. Es ist hierdurch ein sehr reichlicher Wasserstand erreicht.

Auf Antrag des Magistrats wird von der Versammlung der vorgedachte Betrag der Mehrkosten nachbewilligt und zur Verausgabung der Gesamtkosten mit 482 *Rh.* 23 *Sgr.* 3 *S.* die Genehmigung erteilt.

7. Zur vollständigen Herstellung des Weges über den Holzplatz werden auf Antrag des Magi-

frats die nachträglich veranschlagten Mehrkosten mit 139 *R_h* 28 *Sgr* 9 *z* nachbewilligt.

8. An Stelle des wegen anhaltender Krankheit ausscheidenden Armen-Vorstehers im XI. Bezirk, Schuhmachermeister Wittig, wird auf Vorschlag der Armen-Direction der Schuhmachermeister Schauer gewählt.

9. Für Herstellung des Fußbodens in der Turnhalle werden die erwachsenen Kosten mit 51 *R_h* 27 *Sgr* 9 *z* zur Verausgabung genehmigt.

10. Auf Grund der Resultate des Rechnungs-Abschlusses der Gasanstalt für das abgelaufene 8. Betriebsjahr erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß, dem übereinstimmenden Antrage des Curatoriums der Gasanstalt und des Magistrats gemäß, à Conto des Betriebsjahres 1863/64, 100 Stück Gasanleihe-Obligationen Behufs der Amortisation zur Auslösung gebracht werden. Der von der Anstalt gelieferte Ueberschuß ist ungeachtet der gesunkenen Preise der Coaks und Nebenprodukte und wesentlich größerer Verlängerungen der Röhrenstrecken zu öffentlicher Beleuchtung, doch dem vorjährigen ziemlich gleich. Es bleiben demnach, nach erfolgter Rückzahlung der vorgedachten Obligationen und nach Bewirkung der für Abnutzung vorzunehmenden Abschreibungen noch immer über 8000 *R_h*, welche benutzt werden können, einen Theil der Kosten des demnächst aufzustellenden dritten Gasometer zu decken.

11. Um die Anlage des Weges und der Promenade durch den damals durch den Hof des Schmidt'schen Hauses, das Weise'sche Haus und die Becker'sche Glockengießerei ganz zugebauten Moritzwingers, einen Eingang in denselben zu erlangen, ist im Februar 1846 zuerst für 7200 *R_h* und mehrere Zugeständnisse das Schmidt'sche Gehöft (Mittelwache Nr. 18), sodann im März 1855 für 2500 *R_h* das Weise'sche Haus und im Juni 1853 für 1050 *R_h* die Becker'sche Glockengießerei gekauft. Von dem erstgenannten Gehöft wurde derzeit sofort der quer durch den Zwinger liegende Hof frei gelegt; später dann das Weise'sche Haus und zuletzt auch die Glockengießerei weggerissen. Da hierdurch die Deffnung des Zwingers in seiner vollen Breite bewirkt war, lag kein Grund vor, die schweren Kosten, welche der Stadt durch Begräumung dieser Hemmnisse entstanden waren, auch noch durch Entziehung derjenigen Einnahmen zu vermehren, welche aus dem ganz außerhalb der Promenade und demnach durchaus nicht im Wege stehenden Schmidt'schen Wohnhause gezogen wer-

den konnten. Dasselbe wurde also ungeachtet seines sehr wenig befriedigenden baulichen Standes erhalten und bisher eine Miethe von 254 *R_h* daraus gezogen, von welchen die Erhaltungskosten nur einen verhältnißmäßig kleinen Theil wegnahmen. Neuerlich waren indessen die noch in mangelhafter alter Weise aufgeführten Schornsteine so baufällig geworden, daß die Ausführung neuer unvermeidlich wurde. Der Versuch, deren Herstellung für einen mäßigen Preis zu erlangen, schlug fehl und es blieb nur deren totale Erneuerung zum Kostenbe-
lauf von 156 *R_h* übrig. Demnach entstand die Frage: ob diese Ausgabe, zu der auch bei immer schlechter werdendem Zustande des ganzen Hauses in nächster Zeit sehr namhafte andere Reparaturen treten mußten, noch an dies alte und häßliche Gebäude gewendet werden sollten. Der Magistrat hielt dies nicht für angemessen und beantragte, daß dem jetzigen Pächter gekündigt und nach Ablauf der Pacht mit dem Verkauf des Gebäudes zum Abbruch vorgegangen werde. Die Versammlung stimmte dem bei.

Predigtanzeigen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (den 9. October) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion. Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Montag den 10. October Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

Mittwoch den 12. October Vormittags 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Hallischen Synode Herr Oberprediger Weicke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinnerle.

Mittwoch den 12. October fällt die Bibelstunde aus.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 10. October Abends 6 Uhr Pfingststunde.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse mit Homilie Herr Kaplan Stamm. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Bruderschafts-Andacht Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Brauer.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 8. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 9. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 10. October c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Uebernahme der Pflaster-Unterhaltung in der Königs-, Blücher-, Bahnhofs- und Landwehrstraße.
- 2) Vorlage über Erweiterung der Vorbereitungs-Schule.
- 3) Einrichtung des Turnsaals in der Bürger-Knabenschule zu zwei Klassen.
- 4) Bau-Stat pro 1865.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Fritsch.

Bekanntmachung.

In Veranlassung vielfach vorkommender Conventionsen gegen das Stempel-Gesetz wird das Publikum hierdurch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1) Alle Atteste für Dienstboten, sofern sie nicht in die inländischen, mit Preussischem Stempel versehenen Gesinde-Dienstbücher eingetragen werden, müssen auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

2) Die Preussischen Gesinde-Dienstbücher gewähren nur Raum für sechs Dienst-Atteste. Jedes

fernere in dieselben eingetragene Attest zieht Stempelstrafe nach sich.

3) Atteste, die in ausländische, nicht mit dem Preussischen Stempel versehene Dienstbücher eingetragen werden, unterliegen der sub 1) gedachten Stempelgebühr.

4) Die Stempelstrafe in Contraventionsfällen besteht in dem vierfachen Betrage des defraudirten Stempels, mindestens in 1 *Rthl.*

Halle, den 5. October 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Sonntagsschule.

Zur Theilnahme an der hiesigen Sonntagsschule, in welcher für den Unterricht in der **Geometrie**, im **Rechnen** und in der **Anfertigung schriftlicher Aufsätze** die Stunde von 11—12 Uhr Vormittags, für den Unterricht im **Zeichnen** aber die Stunden von 1—3 Uhr Nachmittags festgesetzt sind, nehme ich in den Frühstunden des 9. huj. Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme erfolgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Zugleich werden die Herren Meister und Väter darauf aufmerksam gemacht, daß am 25. v. Monats an die die Sonntagsschule bereits besuchenden Schüler Zeugnisse vertheilt worden sind.

Halle, den 6. October 1864.

Scharlach, Schuldirector.

Auction!

Montag den 10. October u. folgende Tage Nachmittag 2 Uhr versteigere ich **gr. Sandberg Nr. 9** einen **schönen Nachlaß** der verstorbenen Frau Oberst-Lieutenant **von Blomberg** in: Secretairen, Schränken, Kommoden, **1 Trümeau**, Spiegeln, Bildern, Tischen, Sophas, **1 Fortepiano**, **Federbetten**, Matratzen, Bettstellen, Büchern, Rohrstühlen, Glas- u. Porzellan-Geschirr u. sehr viele andere Sachen. Den **Sonntag** um 3 Uhr findet Besichtigung statt.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Gardinen

in allen gangbaren Breiten und Qualitäten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten, empfiehlt in reicher Auswahl zu den **billigsten Preisen**.

Wilhelm Walter,
Leipzigerstraße Nr. 92.

Gehacktes Brennholz im „Schwan.“

Die Strohhut-Fabrik von A. Berger, Brüderstraße 13,
empfehlen ihr Lager von **Filzhüten neuester Façon** für Damen und Kinder, sowie **Waschen, Modernisiren und Färben** getragener Filzhüte.

Hut-Façons, Federn und Strohhöhlen bei A. Berger.

Junge Mädchen, welche das **Strohhutnähen** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **A. Berger.**

Schreibbücher und Schreibmaterial billig u. gut. **A. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 96.**

Diese Woche das feinste Rostfleisch, Savelatwurst, Rauchfleisch, Knackwürstchen bei Fr. Thurm.

Mein Geschäft für Gaseinrichtungen und Wasserleitungen habe ich nach dem alten Markte, Ecke der Mannischen Straße, verlegt. P. Rouvel.

Ein nicht zu großes Haus, passend einzelne Herren einmieten zu können, wird zu kaufen gesucht. Näheres Mittelwache Nr. 9.

1000 Rth. werden zur 1. Hypothek auf ein ländliches Grundstück gesucht durch **Zeuner, Löpferplan Nr. 2.**

4000 Rth. werden auf erste alleinige Hypothek zum 1. November d. Js. auf ein Grundstück in Halle zu leihen gesucht. Näheres bei **G. Kämnick, Geistthor Nr. 6b.**

Violin-, Guitarre- und Gesangunterricht unter billigen Bedingungen. Näheres kl. Ulrichstraße Nr. 15, II.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Kindern **M. Seiboldt, Brunoswarte Nr. 1a, 2 Tr. rechts.**

Ich wohne nicht mehr **Strobhof**, sondern **Mühlberg Nr. 6. Wittwe Weise, Kalkhändlerin.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **großer Schlamm Nr. 15** im Hause der Frau Weinhändler **Stoll. Fr. Schulze, Maler.**

Auch findet ein Lehrling Aufnahme.

Meine **Wohnung und Ofenniederlage** ist jetzt **Leipzigerstraße Nr. 89.**

Carl Beyer, Löpfermeister.

Ich wohne jetzt **Mannische Straße 18. Wilhelm Dammann.**

Zugstiefeln werden fortwährend gut und schnell zur **Recht** gebracht. Meine Wohnung ist jetzt **Mannische Straße 23. F. Kötter.**

Tanz-Unterricht.

In der zweiten Hälfte des Monats October beginnt der Unterricht des bevorstehenden Wintersemesters, wozu ich Theilnehmer ergebenst einlade.

W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, neue Promenade u. gr. Brauhausgasse.

Weißnähen, Vorzeichnen u. Plattstichstücken wird angenommen **Kuhgasse Nr. 7, 2 Tr.;** auch ist da selbst ein Reisefoffer u. eine Waschwanne zu verkaufen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat etwas **Tüchtiges** zu lernen, findet eine gute Stelle **Leipzigerstraße Nr. 103** im goldenen Löwen bei dem **Sattler- u. Täschnerstr. Otto Schliack.**

Möblirtes Zimmer mit brillanter Aussicht zu vermieten **Leipzigerstraße Nr. 58, 2 Treppen.**

Kleine Wohnung, gleich beziehbar, **Breitenstraße 18.**

Pfandschein Nr. 36,364 verloren. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Steinstraße Nr. 21.**

Ein Schlüsselbund verloren. Gegen Belohnung abzugeben **kl. Klausstraße Nr. 13.**

Eine **Meerscham=Cigarrenspitze** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **gr. Klausstraße Nr. 18.**

Ummendorf. Sonntag **Gesellschafts-** tag, **Omnibusfabrt.**
Ratsch.

